



20-jähriges Jubiläum der Partnerschaftshäuser wurde in Krakau und Nürnberg gefeiert

2016-07-27

Schon seit 20 Jahren bestehen die Partnerschaftshäuser in beiden Städten - das Krakauer Haus in Nürnberg und das Nürnberger Haus in Krakau. Sie sind zu informellen „Botschaften“ ihrer Städte geworden und entfalten zahlreiche Aktivitäten zur Festigung der Freundschaft und Entwicklung der Partnerschaft zwischen Krakau und Nürnberg. Daher wurde ihr Jubiläum groß gefeiert, im Juni in Krakau und im Juli in Nürnberg.

In der Zeit 18. - 20. Juli 2016 war eine offizielle Delegation aus Nürnberg unter der Leitung von Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister von Nürnberg, zu Besuch in Krakau. Oberbürgermeister Maly, der schon mehrmals in Krakau zu Gast war und ein großer Freund unserer Stadt ist, hat Vertreter des Nürnberger Stadtrats (Stadträtinnen Gabriele Penzkofer-Röhrl und Andrea Friedel sowie Stadträte Max Höffkes und Stefan Grosse-Grollmann) mitgenommen, darüber hinaus den Altoberbürgermeister Dr. Peter Schönlein, dessen Idee es war, die Partnerschaftshäuser zu gründen, den Leiter des Amtes für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg Dr. Norbert Schürgers sowie zwei Nürnberger Journalisten, Wolfgang-Heilig-Achneck von den „Nürnberger Nachrichten“ und Tilmann Grewe von der „Nürnberger Zeitung“, die später über den Besuch und die Feierlichkeiten in Krakau berichteten. Unsere Stadt besuchte auch Petra Maly, Frau des Oberbürgermeisters, die zum ersten Mal in Krakau war. Die Delegation wurde vom Präsidenten der Stadt Krakau Jacek Majchrowski und vom Vorsitzenden des Rats der Stadt Krakau Bogusław Kośmider begrüßt.

Das Hauptanliegen dieses hochrangigen Besuchs war die Teilnahme an dem Straßenfest des Nürnberger Hauses in der Skąłeczna-Straße, das aus Anlass des Jubiläums am Sonnabend 18. Juli 2016 organisiert wurde. Es gab nicht nur Konzerte der Krakauer und Nürnberger Musikgruppen auf der Bühne, sondern auch Bier, Würstchen und viel Geselligkeit. Die Eröffnung des Straßenfestes und der Ausstellung „Zwei Adressen“ von Elżbieta Lemmp wurde vom Oberbürgermeister Ulrich Maly, Präsidenten Jacek Majchrowski und vom Generalkonsul Deutschlands in Krakau Dr. Werner Köhler vorgenommen. Die Gastgeberin der Veranstaltung war die langjährige Leiterin des Nürnberger Hauses Renata Kopyto. Präsident Majchrowski betonte, dass die Künstler in Nürnberg und Krakau sehr gut den Raum nutzen, der ihnen angeboten wird. „Dank ihnen schreiben das Nürnberger Haus in Krakau und das Krakauer Haus in Nürnberg ein neues, wichtiges Kapitel in der Geschichte unserer Zusammenarbeit, gemeinsam und nur für sich selbst zugleich.“ Oberbürgermeister Maly wies darauf hin, wie sehr sich Krakau seit seines ersten Besuchs im Jahr 1981 verändert hat: „In der Zeit um den Kriegszustand in Polen war der Krakauer Marktplatz leer, und die Menschen bewegten sich mit gesenkten Köpfen fort. Jetzt sind sie heiter und zufrieden.“ In der Meinung des Oberbürgermeisters ist die Vitalität und Begeisterung der Krakauer Jugendlichen besonders hervorzuheben.

Der Besuch bot auch Gelegenheit zu den Gesprächen über aktuelle Herausforderungen beider Städte und Perspektiven der Zusammenarbeit. Präsident Majchrowski, Oberbürgermeister Maly und andere Gäste aus Nürnberg sprachen u.a. über die Luftverschmutzung und die Bekämpfung des Smogs, über städtische Grünanlagen und Fahrradwege. Es kam auch zum Treffen der Krakauer Stadträte mit den Gästen aus Nürnberg. Vorsitzender des Krakauer Stadtrats Bogusław Kośmider machte auf die Finanzierung der Nürnberger U-Bahn im Kontext der



Krakauer Verkehrsprobleme aufmerksam. Er betonte auch, dass die Erfahrungen und Erkenntnisse, die Krakau in Kontakten mit Nürnberg gesammelt hat, gut in unserer Stadt genutzt wurden, u. a. bei der Einführung günstiger kommunaler Lösungen am Beispiel der Nürnberger Stadtwerke, und jetzt an weitere Partner in solchen Ländern wie z. B. in der Ukraine weiter vermittelt werden.

Marzena Paszkot, Bevollmächtigte des Präsidenten der Stadt Krakau für die Fragen der Familie interessierte sich im Gespräch mit den Gästen aus der Partnerstadt, wie die Einrichtungen für ganze Familien in Nürnberg funktionieren. Am 17. Juni traf sie sich mit rund 40 Teilnehmern der Bürgerreise aus Nürnberg, die traditionell von der Stadt Nürnberg als Reise der Einwohner in die Partnerstadt organisiert wurde. Mit den Bürgern hat auch Silvie Preußner vom Nürnberger Amt für Internationale Beziehungen unsere Stadt besucht.

Ein wichtiger Programmpunkt des Aufenthalts der Nürnberger Delegation in Krakau war auch der Besuch in einem vom Verein „Seid mit Uns“ geführten Zentrum für Behindertenhilfe in der Piekarska-Str. im Krakauer Stadtviertel Kazimierz. Während dieses Besuchs kam es auch zum Treffen mit Bogdan Daśal, Bevollmächtigten des Präsidenten der Stadt Krakau für die Fragen der Behinderten. Der Verein verkauft Erzeugnisse seiner Schützlinge auf dem traditionellen Christkindlesmarkt in Nürnberg. Oberbürgermeister Maly deklarierte, dass die Stadt Nürnberg, die den Verein seit einigen Jahren unterstützt, in der nächsten Zeit 2000 Euro für die Arbeit des Vereins zugunsten der Behinderten übermittelt.

Zu einem Gegenbesuch anlässlich der Jubiläumsveranstaltungen kam es in den Tagen vom 8. – 10. Juli 2016. In dieser Zeit haben Präsident Jacek Majchrowski, Vorsitzender des Stadtrats von Krakau Bogusław Kośmider sowie Stadträte Michał Drewnicki und Adam Migdał Nürnberg besucht. Bereits am 8. Juli hat Präsident Majchrowski im Krakauer Haus in Nürnberg die Ausstellung „20“ eröffnet. Die Arbeiten „von 20 Künstlern zum 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaftshäuser“, jeweils 10 Künstlern aus Krakau und 10 Künstlern aus Nürnberg, wurden bereits im öffentlichen Raum von Krakau im Mai und Juni 2016 präsentiert. In Nürnberg werden sie den städtischen öffentlichen Raum bis zum 30. Juli beleben und anders als sonst wahrnehmen lassen. Einige von den Werken wurden direkt in der Nähe des Krakauer Hauses platziert. Präsident Majchrowski betonte, dass die Kunstwerke ein ausgezeichnetes Kommentar zum kulturellen Leben der Partnerschaftshäuser sind, da die Häuser einen Kunstraum schaffen, der von den Nürnberger und Krakauer Künstlern, die sich dort wie zu Hause fühlen, annektiert und voll ausgenutzt wird. An der Ausstellungseröffnung nahmen Autoren der präsentierten Arbeiten sowie Generalkonsul Polens in München Andrzej Osiak teil, später trat auch die Krakauer Jazzgruppe „Leszek Żądło & Ensemble“ auf. Am selben Abend kam es auch zum Treffen der Delegation mit den Nürnberger Stadträtinnen und Stadträten.

Ein offizielles Treffen der Krakauer Gäste mit dem Oberbürgermeister Ulrich Maly fand am Sonnabend 9. Juli statt. Ein warmes, freundschaftliches Gespräch betraf die Geschichte und Zukunft der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Krakau und Nürnberg. Dies bildete einen ausgezeichneten Rahmen für die Überreichung der Auszeichnung „Honoris Gratia“ an bereits erwähnte Silvie Preußner, stellvertretende Leiterin des Amtes für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg, die für die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und polnischen Partnern und für die „Zwillingspartnerschaft“ beider Städte seit 20 Jahren in der Stadtverwaltung von Nürnberg zuständig ist. Präsident Majchrowski bedankte sich bei ihr für ihr



**Magiczny
Kraków**

Engagement und ihre kontinuierliche Arbeit für das durchaus wirksame und fruchtbare Zusammenwirken beider Städte.

Abends am 9. Juli eröffneten Präsident Majchrowski und Oberbürgermeister Maly das Straßenfest vor dem Krakauer Haus, die Gäste hat auch Generalkonsul Osiak begrüßt. Auf der Bühne traten die Künstler aus Krakau (Agnieszka Ratasiewicz, Gitarre, Gruppen „GRUFF“ und „Hańba!“) und Nürnberg (Gruppe „GoHo Hobos“) auf. Es gab auch andere Attraktionen, wie Blitzschnellkurs Polnisch, Workshops für Kinder und sogar Kochkurs mit dem obligatorischen Piroggen-Kneten und -Kochen. Das Straßenfest, das von Grażyna Wanat und ihrer Mitarbeiterinnen organisiert wurde, bot auch Gelegenheit zum Treffen mit den Freunden des Krakauer Hauses: Vertretern des Reisebüros „Polenreisen“, der Vereine „Krakauer Turm“ und „Deutsch-Polnische Gesellschaft in Franken“ sowie der Stadt Nürnberg.

Zum Jubiläum wurde auch eine Sonderveröffentlichung vorbereitet: die zweisprachige, reich illustrierte Broschüre „20 Jahre Krakauer Haus in Nürnberg. 20 lat Dom Norymberski w Krakowie“.